

Studienrichtung Musiktheorie Modul 2.1: Musikpraxis II (Aufbaumodul)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mod. 2.1	630 h	21 CP	3./4. Sem.	jedes Wintersemester	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen: 4</b> a) instrum. oder vokales Hauptfach II [8 CP] b) Improvisation I [7 CP] c) Chor- od. Orchesterleitung II [4 CP] d) künstl. Nebenfach I [2 CP]	<b>Kontaktzeit (15 W/S)</b>		<b>Selbststudium (15 W/S)</b>	
		a) 2 S x 1 h / W = 30 h	a) 2 S x 5 h / W = 150 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	
		b) 2 S x 2 h / W = 60 h	b) 2 S x 4 h / W = 120 h	a) 2 S x 5 h / W = 70 h	b) 2 S x 2 h / W = 28 h
		c) 2 S x 2 h / W = 60 h	c) 2 S x 2 h / W = 60 h		
	d) 2 S x 0,5 h / W = 15 h	d) 2 S x 1 h / W = 30 h			
	$\Sigma: 165 \text{ h}$	$\Sigma: 360 \text{ h}$	$\Sigma: 98 \text{ h}$		
Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 165 \text{ h} + 360 \text{ h} + 98 \text{ h} = 623 \text{ h}$ $\approx 630 \text{ h} = 21 \text{ CP}$					
2	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>				
	<p>a) Die/der Studierende hat die grundlegenden Kompetenzen der Klanggestaltung an ihrem/seinem Instrument/Stimme vertieft, um zu einer künstlerischen Aussagekraft in der Werkliteratur zu gelangen. Sie/er ist in der Lage, sich musikalische Sachverhalte selbstständig zu erschließen. Sie/er hat ihre/seine musikalische Darstellungskompetenz gestärkt und eine größere Präsentationssicherheit aufgebaut. Außerdem ist die/der Studierende befähigt zur musikalischen Analyse und Deutung eines Notentextes und damit in der Lage, über die von ihr/ihm gespielten od. gesungenen Werke und Interpretationen zu reflektieren.</p> <p>b) Die/der Studierende ist in der Lage, am Tasteninstrument und/oder mit anderen Instrumenten in verschiedenen, auch zeitgenössischen Stilistiken der E- und U-Musik zu improvisieren.</p> <p>c) – <b>Ensembleleitung:</b> Die/der Studierende hat eine stabile, spannungsvolle und bewegungsbereite Haltung. Sie/er verfügt über eine Bewegungstechnik, die ein sinnvolles und effektives Arbeiten mit Ensembles ermöglicht. Im Bereich der Partiturvorbereitung ist die/der Studierende in der Lage, sich eigenständig leichte Partituren unterschiedlicher Stilepochen zu erarbeiten und für diese angemessene Dirigierformen zu entwickeln.</p> <p>- <b>Chorleitung:</b> Die/der Studierende ist in der Lage, sich eigenständig einfache Chorliteratur unterschiedlicher Stilepochen zu erarbeiten, mit einem Chor einzustudieren und dabei den Chor dirigentisch angemessen zu führen.</p> <p>d) Die/der Studierende hat sich grundlegende technische Fähigkeiten auf einem Instrument oder im Gesang erarbeitet und ist in der Lage, auf ihrem/seinem Instrument spielend bzw. singend erste Werke vorzutragen.</p>				
3	<b>Inhalte:</b>				
	<p>a) Erarbeitung mittelschwerer repräsentativer Werke der Literatur aus verschiedenen Stilbereichen. Vomblattspiel/Solfège</p> <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der stilgebundenen Improvisation (E- und U-Musik): Grundlagen des Generalbassspiels, stiltypische Sequenzmodelle und Kadenzvorgänge sowie gängige Figurationstechniken und Begleitmuster, einfache Transpositionen, Grundlagen des Blues (das Blues-Schema, ostinate Bassformeln, typische Spielfiguren der rechten Hand);</li> <li>- Grundlagen der freien Improvisation: Improvisationsübungen nach verbalen Vorgaben sowie Materialanweisungen (wie z.B.: Tongruppen und Modi).</li> </ul> <p>c) Ausbau einer differenzierten Schlagtechnik und Erarbeitung von Partituren verschiedener Epochen und Werkgattungen. Probenmethodik. Wiederholung und Vervollständigung der Bereiche 'asymmetrische Taktfiguren', Unterteilungen, Fermaten; weiterführende Arbeit im Bereich 'Unabhängigkeit der Hände' und 'Zeigen von Spannungsverläufen'; Zusammenführung der bislang unterrichteten Einzelaspekte an konkreten Beispielen. Grundlegende instrumentale bzw. vokale Klangtechniken und Entwicklung eines Klangrepertoires</p>				

4	<p><b>Lehrformen:</b></p> <p>a) Einzelunterricht  b) Kleingruppenunterricht  c) Kleingruppenunterricht  d) Einzelunterricht</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p><b>formal:</b> keine  <b>inhaltlich:</b> Leistungsprofil aus Modul 1.1 im Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Musiktheorie</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>a) Vortrag von 3 Werken aus verschiedenen stilistischen Epochen und vom-Blatt-Spiel/-Singen eines leichten Werks der Originalliteratur im Rahmen einer Prüfung. Die Prüfung ist zu benoten. (2 Prüfer/innen)  b) ein improvisierter musikalischer Vortrag im Rahmen der Veranstaltungen an der Robert Schumann Hochschule. (unbenotete Prüfung; 1 Prüfer/in)  c) Nachweis über eine erfolgreich geleitete 20-minütige Chor- oder Ensembleprobe gegen Ende des 4. Studienseesters sowie über ein kurzes, diese Probe reflektierendes Gespräch. (unbenotete Prüfung; 1 Prüfer/in)  d) Bescheinigung über erfolgreichen Vortrag von 5 – 10 Minuten Dauer eines oder mehrerer Werke im Rahmen eines klassen-internen Vorspiels/Vorsingens. (durch Dozent)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– regelmäßige aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen</li> <li>– intensives Eigenstudium</li> <li>– erfolgreicher Modulabschluss</li> </ul>
8	<p><b>Verwendung des Moduls:</b></p> <p>Pflichtmodul im Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Musiktheorie</p>
9	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b></p> <p>Werden jeweils durch den Fachbereichsrat für 2 Jahre eingesetzt und in entsprechenden Listen geführt. Die Namen der aktuell verantwortlichen Modulbeauftragten können im Intranet der RSH eingesehen werden.</p>
10	<p><b>Sonstige Informationen:</b></p> <p>Wenn das Hauptfach-Instrument nicht Klavier ist, muss das künstlerische Nebenfach Klavier sein.  Die Note der Abschlussprüfung im instrumentalen Hauptfach ist auch die Modulnote.</p>